

Abschlussbericht über die Veranstaltung der Ostinitiative des Tönissteiner Kreises in Magdeburg vom 28. bis 30. Oktober 2005 : „Von Sachsen-Anhalt lernen? Bewältigung des Strukturwandels in Mitteldeutschland“

1. Die Ostinitiative des Tönissteiner Kreises kommt in Fahrt. Nach der Dialogveranstaltung in Dresden im Mai dieses Jahres war die Resonanz der Tönissteiner und der ostdeutschen Gäste so positiv, dass wir eine weitere Dialogveranstaltung in Magdeburg vom 28. bis 30. Oktober 2005 durchgeführt haben: „Von Sachsen-Anhalt lernen? Bewältigung des Strukturwandels in Mitteldeutschland“. Diese Veranstaltung wurde bereits in wesentlichen Teilen von den ostdeutschen Gästen organisiert, die auf diese Weise unser Angebot zum Dialog angenommen haben, der für den Kreis sowohl in seiner Zusammensetzung (kaum Mitglieder aus den Neuen Ländern) als auch von den Inhalten her 15 Jahre nach der Wiedervereinigung überfällig ist.

2. Die 30 jungen ostdeutschen Teilnehmer, sämtlich mit internationalen Lebensläufen, rekrutierten sich zum überwiegenden Teil aus dem Kreis, der sich bereits in Dresden zusammengefunden hatte. Weitere Teilnehmer waren entweder über TK-Mitglieder oder über Teilnehmer der Dresdner Veranstaltung eingeladen worden. 20 Tönissteiner haben als Dialogpartner auch dieses Mal wieder erfahren, dass eine große Zahl internationaler, von viel unternehmerischer Initiative geprägter Nachwuchskräfte in den neuen Ländern herangewachsen ist. Hierzu passt, dass einer der Teilnehmer einige Tage später zum erfolgreichsten deutschen Jungunternehmer des Jahres 2005 ausgezeichnet wurde.

3. Mit unserer Dialogreihe wollten wir in Sachsen-Anhalt deutlich machen, dass die alten Bundesländer von den dortigen Erfahrungen bei der Bewältigung des Strukturwandels in der Wirtschaft, aber auch in anderen Bereichen, wie z.B. der Bildung, lernen können. Dies ist mit unserem Programm aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur in Vorträgen und einer lebhaften, teilweise kontroversen Paneldiskussion (Prof. Paqué, Finanzminister Sachsen-Anhalt; Banner, Vizepräsident IHK-Magdeburg; Prof. Pollmann, Rektor Universität Magdeburg; F.v.Nathusius, IFA-Maschinenbau GmbH; Prof. Scheel, Wernigerode AG; Moderation: Kellerhoff, TK-Sprecher) über Möglichkeiten und Grenzen des Strukturwandels gelungen.

4. Wie in Dresden konnte auch diese Veranstaltung zum überwiegenden Teil aus Drittmitteln finanziert werden. Mit Hilfe des TK-Kuratoriumsmitglieds Dr. Wansleben, DIHK, wurde die IHK-Magdeburg gewonnen, die unsere Initiative außerordentlich positiv aufnahm und gefördert hat. Ein ebenso wichtiger Sponsor für das Gelingen der Veranstaltung war IFA-Maschinenbau GmbH, ein mittelständischer Automobilzulieferer in der Region, bis zur Wiedervereinigung das Zentralunternehmen des DDR-Fahrzeugbaus. Schließlich hat dank der Vermittlung eines Teilnehmers aus Magdeburg der „Magdeburger Club“, eine Initiative junger Magdeburger Bürger, die Veranstaltung unterstützt.

5. Das Netzwerk der TK-Ostinitiative wächst. Die Zustimmung der Tönissteiner und der wachsenden Zahl der neuen Nachwuchselite aus den neuen Ländern hat die Initiatoren ermutigt. Wir werden auf dem Jahrestreffen unser bis dahin fertiggestelltes Programmkonzept der Ostinitiative vorstellen. Parallel bereiten wir die Fortsetzung der Dialogreihe, die den Schwerpunkt der Ostinitiative darstellt, mit einer Dialogveranstaltung in Rostock vom 19.-21. Mai 2006 vor.

gez. Klaus M. Wagner, Tönissteiner Kreis
